

# Volkskraft

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das „Volkskraft“ erscheint mit täglichen Beilagen sowie „Welt und Zeit“. Es ist Publikations-Organ der Arbeiterpartei, u. gewerkschafts-Organisation u. auch. Organ der sozial. Arbeiter. Schriftleitung: G. Wäckerle, a. Fernsprech-Anschlüsse Nr. 2405, 2407, 2505. Postfachnummer 2319. — Umverlangt einzufahrende Mannschaften ist nach dem Rückporto beizufügen.

Bezugspreis monatlich 1.70 RM. u. 0.30 RM. Anzeigengebühr, insgesamt 2.00 RM., für Abholer 1.50 RM. Postgebühren 2 RM., ab Postamt oder vom Postboten gesammelt 2.40 RM., bei direkter Einzahlung an den Verlag 2.30 RM. — Wagnispreis 12 Bsp. im Tages- und 60 Bsp. im Belegamt der Reichspost. Hauptverlag: G. Wäckerle, a. Fernspr. 2405, 2407, 2505. Postfachnummer 2319. Druck.

## Der französische Handelsminister Opfer einer Flugzeugkatastrophe

# Erste Fahrt - Todesfahrt

### Bokanowski und seine fünf Mitfahrer

### als verkohlte Leichen unter dem vollständig zertrümmerten Flugzeug hervorgezogen

Paris, 2. September. (WZ.)

Das Verkehrsflugzeug, das den Handelsminister Bokanowski, der zugleich Leiter der Handelsflugschiffahrt ist, heute vormittag vom Flughafen de Bourges zu einer Flugzeug-Kontrollfahrt nach Paris führte, ist um 9.15 Uhr, zwei Minuten nachdem es den Flughafen verlassen hatte, in 500 Meter Höhe über der Grotte de Steige in Brand geraten und abgeürzt. Sämtliche Insassen haben den Tod gefunden, und zwar außer Handelsminister Bokanowski der Direktor der Internationalen Luftschiffahrtsgesellschaft de France, der Pilot Pain, der Mechaniker Vidal und der Funkentelegraphist Billins.

Paris, 3. September. (WZ.)

Die ersten Ergebnisse der sofort von der Staatsanwaltschaft von Flugplatzbesitzungen eingeleiteten Untersuchung über das Unglück, dem der französische Handelsminister Bokanowski zum Opfer gefallen ist, zeigen einwandfrei, daß der Unfall auf Geschwindigkeitsverlust zurückzuführen ist. Erst nach dem Aufschlag auf den Boden geriet das Flugzeug in Brand. Es ist anzunehmen, daß die fünf Insassen bereits vor dem Ausbruch des Feuers gestorben sind. Sämtliche Zeugenangaben stimmen darin überein, daß das Flugzeug noch gestern nachmittag in de Bourges besonders eingehend geprüft worden war. Es führte 700 Liter Brennstoff mit sich, die auf zwei Behälter verteilt waren. Es flog gegen den Wind in östlicher Richtung an und stieg schnell 150 Meter hoch. In diesem Augenblick befand es sich nicht mehr über dem Flugplatzlande, sondern über einem Getreidefeld. Wahrscheinlich wurde dann die Schwenkung ausgeführt, um südlichen Kurs einzuschlagen. In diesem Augenblick setzte der Motor aus, und das Flugzeug stürzte auf das Getreidefeld ab. Propeller und Motor schlugen mit großer Wucht auf den Boden, der infolge der Landeseite besonders hart war, auf. Der Apparat legte sich vollkommen über die Insassen.

Frau Bokanowski ist in Begleitung von Innenminister Sarraut aus der Sommerfrische Compiegne nach Paris zurückgekehrt. Von allen Seiten laufen Beileidsbekundungen ein, so aus der diplomatischen Welt, Vertretern der Politik, Industrie u. a. u.

Paris, 3. September. (WZ.)

Der Leichnam des Handelsministers wird im Laufe der Nacht von Louvres nach Paris übergeführt und im Handelsministerium aufgebahrt werden. Die Beisetzung erfolgt nach einer Angabe vom Innenminister Sarraut höchstwahrscheinlich am kommenden Mittwoch.

Paris, 3. September. (WZ.)

Ueber den Unfall des Flugzeuges, das den Handelsminister Bokanowski von Louvres nach Clermont-Ferrand bringen sollte, liegen nunmehr Einzelheiten vor. Das Flugzeug legte nach dem Aufstieg etwa zwei Kilometer zurück und befand sich in einer Höhe von etwa 1000 Meter, als der Motor fehlerhaft abging. Es stürzte plötzlich senkrecht ab, und als es den Boden berührte, geriet es sofort in Brand. Als kurz nachher Soldaten des dort stationierten Pflanzregiments vorbeizogen, konnten sie nur noch einige Leberreste des Flugzeuges feststellen. Sämtliche Insassen waren bereits verkohlt. Die Leiche des Handelsministers konnte an dem Platz, an dem das Flugzeug abgeürzt wurde, gefunden werden. Die Leiche des Piloten Pain, der Mechaniker Vidal und des Funkentelegraphisten Billins waren ebenfalls verkohlt. Die Leiche des Direktors der Internationalen Luftschiffahrtsgesellschaft de France, der Bokanowski mit sich führte, wurde ebenfalls gefunden. Die Leiche des Handelsministers Bokanowski wurde ebenfalls gefunden. Die Leiche des Handelsministers Bokanowski wurde ebenfalls gefunden.

Die Insassen waren bereits verkohlt. Die Leiche des Handelsministers konnte an dem Platz, an dem das Flugzeug abgeürzt wurde, gefunden werden. Die Leiche des Piloten Pain, der Mechaniker Vidal und des Funkentelegraphisten Billins waren ebenfalls verkohlt. Die Leiche des Direktors der Internationalen Luftschiffahrtsgesellschaft de France, der Bokanowski mit sich führte, wurde ebenfalls gefunden. Die Leiche des Handelsministers Bokanowski wurde ebenfalls gefunden.

„weg streift.“ Frau Bokanowski befindet sich in Compiegne in der Sommerfrische. Die Mitteilung von dem Unfall wurde ihr durch den Minister des Innern Sarraut überbracht. Der Präsident der Republik und Innenminister Briand hoben Frau Bokanowski sofort ihr Beileid ausgedrückt. Bokanowski hinterläßt drei Söhne. Kriegsminister Painleve hat sich an die Unfallstelle begeben und ist gestern nachmittag in Louvres eingetroffen. Der Flugzeugführer Pain besaß sein Führerzeugnis seit 1916 und hatte insgesamt 6000 Flugstunden zurückgelegt. Minister Bokanowski hatte am 31. August seinen 49. Geburtstag gefeiert. Er gehörte seit 1914 der französischen Kammer an und übernahm 1923 den Posten des Handelsministers, dem aus Sparmaßregeln das Unterstaatssekretariat für die Luftschiffahrt unterstellt wurde.

## Banzerkreuzer oder russische Flottenabrüstung?

Von Karl Marx, Major a. Z.

Daß die deutsche „Kriegsflotte“, welche sie nun aus den veralteten 13 200-Tonnen-Räubern oder neu gebauten 10 000-Tonnen-Schiffen, es weder offensiv noch auch nur defensiv mit einer der fünf großen Seemächte aufnehmen kann, braucht man nicht mehr zu betonen. Es fehlt ihr schlichtweg alles, was man zu einem Abwürgen der „Kriegsflotte“ auf hoher See benötigt. Auch der bürgerliche Sozialismus, der sich wieder einmal als Vorwand für Moskau mißbrauchen läßt, müßte sich gerade einsehen, daß ein 10 000-Tonnen-Schiff oder auch eine ganze Flotte von 10 000-Tonnen-Banzerkreuzern nur ein Spielzeug ist, und daß es sich dabei nur um eine Frage der inneren deutschen Politik (genauer: der deutschen Volksherrschaft) handelt, ob man das Geld zum Kauf der hinauswerfen will oder nicht.

Nur eine „Kriegsflotte“ gibt es, die ein noch größerer Nutzen ist, und das ist die in Italien von Kronprinz antonio „Kriegsflotte“!

Im November 1927 hat zu Genf der Sowjetminister und Delegationsführer Timineo eine noch mehr kaffische, als mit seiner elegant aufgemachten Gemahlin, mit dem Abwürgungsbescheid der Sowjetregierung erregt. Der Wortlaut der russischen Note besagte u. a.:

„Die Entlassung des gesamten Personalbestandes der bewaffneten Land-, See- und Luftstreitkräfte und die Verhinderung ihres Fortbestehens in irgendeiner verbotenen Form. Die Liquidierung aller See- und Luftstreitkräfte.“

Die Zerstückelung der Flotten und Flotten- und Luftstreitkräfte.“

Natürlich zeigte sich wieder einmal, daß es solche Papierprojekte einfach daran scheitern, daß aus Angst für eigene „Sicherheit“ niemand entschlossen und entschieden mit der Abrüstung den Anfang machen will. Der russische „Arbeiter- und Bauernrat“ hat infolgedessen nach wie vor seinen Willensentwurf, seine alte, seine Befreiungsarmee, seine „Herbst- und Winterarmee“, sein Zank, keine aufgepöpelte Luft- und Gasstreitkräfte.

Anschließend begrüßte Zeffenbach vom Internationalen Gewerkschaftsbund die Jugend. Er wies unter anderem darauf hin, daß vom 1923 ein großes Jugendbildungsprogramm aufgestellt worden ist, für dessen Verwirklichung sich die Gewerkschaften aller Länder einsetzen würden.

Prof. Dr. Krüger.



Der sich im Schwitze seines Angesichts abmüht, eine Regierung in Thüringen zu bilden.

## 25000 Mann Gewerkschaftsjugend marschiert in Hamburg

### Kommunistische Störenfriede - Leipzigs Ansprache

Hamburg, 3. September. (Radiomeldung.)

Laufende und über Laufende von Anhängern der Gewerkschaftsjugend weiten gestern in Hamburg. Aus Leipzig waren allein tausend junger Menschen, aus Sachsen etwa 2000 bis 3000 da. Hamburg, deutsches Tor zur Welt, Hamburg, wo die freie Gewerkschaftsbewegung sojournen ihre Jugend erlebt hat. Der erhabene Anhang der Gewerkschaftsjugend im Vor in Auge. Sie verhängen deshalb schon am Sonnabend den Anhängern der freien Gewerkschaftsjugend den Besuch in Hamburg zu verleiern. Vor dem Hamburger Gewerkschaftshaus führten sie Kravalle aus, als die Jugend von dem Vorsitzenden des Hamburger Ortsausschusses und dem Jugendsekretär begrüßt werden sollte. Die kommunistische Attende vom Sonnabend hat die Gewerkschaftsjugend alarmiert. Die von ihr veranstaltete Kundgebung war für die gewerkschaftliche Arbeiterschaft eine große Genugtuung.

Im Anschluß an die erhabenden fünfstelligen Morgenfeiern der verschiedenen Jugendabteilungen der Organisationen marschierten am Sonntagvormittag etwa 25 000 junge Gewerkschaftler zum Rathaus. „Ein Zeichen der Zeit“ nannte Leipziger bei seiner Ansprache diese Kundgebung.

„Wer hätte vor 20 Jahren“, so fragte der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, eine solche Kundgebung vor dem Hamburger Rathaus und gleichzeitig die Rede eines Gewerkschaftsführers vom Rathaus aus für möglich gehalten. Die Kundgebung zeigt, daß die Gewerkschaften gemaßigte Fortschritte gemacht haben, daß eine neue Zeit da ist. Gewerkschaften und Jugend gehören zusammen. Die Gewerkschaften haben für den Aufstieg der Arbeiterjugend in den letzten Jahren gemaßigte Anstrengungen gemacht, sie haben der Jugend mehr Urlaub und Freizeit erlangt, und sie werden alle Kräfte einsetzen, damit Urlaubstragen, Ferienfragen und damit die Dinge, die für die Entwicklung der Jugend von Bedeutung sind, in der Gebezeugung einer guten Lösung entgegengeführt werden. Die Gewerkschaftsbewegung ist eine Kulturbewegung, und daher die harte Anteilnahme der Gewerkschaften an den Kämpfen der Jugend, daher ihr Kampf für die Besserstellung der Jugend.“

Anschließend begrüßte Zeffenbach vom Internationalen Gewerkschaftsbund die Jugend. Er wies unter anderem darauf hin, daß vom 1923 ein großes Jugendbildungsprogramm aufgestellt worden ist, für dessen Verwirklichung sich die Gewerkschaften aller Länder einsetzen würden.

## Die Krönungsoperette in Albanien

### Duvertüre: Massenbinnenrichtungen

Die Krönung Ahmed Zogus zum König von Albanien ist am Sonnabend endgültig festgesetzt. Das ganze Theater spielte sich in wenigen Minuten ab. Anknüpfend wurden drei Artikel der neuen Verfassung angenommen. In dem ersten wird gesagt, daß Albanien ein demokratisches, erbliches Königreich ist. Der zweite Artikel lautet: „König der Albanen ist Ahmed Zogu I., Abkömmling der berühmten Familie der Zogus.“

In dem dritten Artikel wird schließlich gesagt, daß dem König allein die ausführende Macht anvertraut ist. Gerichtsurteile erfolgen in seinem Namen.

Dem Theater voraus gingen mehrere Binnenrichtungen. Am Freitag wurden in Tirana neun und am Sonnabend sieben Menschen hingerichtet, die sich gegen die Errichtung der Monarchie ausgesprochen haben. Aus anderen Teilen Albaniens aus dem gleichen Grunde ebenfalls Binnenrichtungen gemeldet.

# Calles nimmt Abschied

## Er weist dem Parlament die Aufgabe zu, aus Mexiko eine wahre Demokratie zu machen

Mexiko-Stadt, 2. September. (Sig. Drabth.) Der mexikanische Staatspräsident Calle...  
 Der mexikanische Staatspräsident Calle...  
 Der mexikanische Staatspräsident Calle...  
 Der mexikanische Staatspräsident Calle...

Galles empfahl dann nochmals eindringlich, der Uneinigkeit der revolutionären Elemente endlich ein Ende zu machen. Am Schluss seines langen politischen Glaubensbekenntnisses betonte er, daß er als Freimäurer des mexikanischen Volkes spreche. Die Armer habe sich seine Gewissensruhe zu eigen gemacht und wolle nur noch dem Ganzen des Landes an der Verfassung dienen. Sein Gedächtnis sei der mexikanischen Nation, die Freiheit zu vergeben und zum stetigen Fortschritt der von ihm vorgeschrittenen nationalen Entwicklung tatkräftig beizutragen.  
 Das Parlament brachte Galles eine begeisterte Ovation dar.

Stapel, die russischen bogenen 1911. Neue Schiffe...  
 Stapel, die russischen bogenen 1911. Neue Schiffe...  
 Stapel, die russischen bogenen 1911. Neue Schiffe...  
 Stapel, die russischen bogenen 1911. Neue Schiffe...

So bliebe als dritter theoretischer denkbarer Grund, daß die Russen...  
 So bliebe als dritter theoretischer denkbarer Grund, daß die Russen...  
 So bliebe als dritter theoretischer denkbarer Grund, daß die Russen...  
 So bliebe als dritter theoretischer denkbarer Grund, daß die Russen...

Zufällig gibt es nichts auf der Welt, das so zweifellos und unklar ist wie die...  
 Zufällig gibt es nichts auf der Welt, das so zweifellos und unklar ist wie die...  
 Zufällig gibt es nichts auf der Welt, das so zweifellos und unklar ist wie die...  
 Zufällig gibt es nichts auf der Welt, das so zweifellos und unklar ist wie die...

Welche grenzenlose Dunkelheit aber der bolschewistische...  
 Welche grenzenlose Dunkelheit aber der bolschewistische...  
 Welche grenzenlose Dunkelheit aber der bolschewistische...  
 Welche grenzenlose Dunkelheit aber der bolschewistische...

### Ruth Fischer und Maslow bleiben draußen.

Berlin, 3. September. (Radiomeldung.) Das kommunistische Berliner Montagsblatt...  
 Berlin, 3. September. (Radiomeldung.) Das kommunistische Berliner Montagsblatt...  
 Berlin, 3. September. (Radiomeldung.) Das kommunistische Berliner Montagsblatt...  
 Berlin, 3. September. (Radiomeldung.) Das kommunistische Berliner Montagsblatt...

Der Schieberwerbungsamt mit Stellen...  
 Der Schieberwerbungsamt mit Stellen...  
 Der Schieberwerbungsamt mit Stellen...  
 Der Schieberwerbungsamt mit Stellen...

### Die Regie des SPD-Betruges

#### „Fabrikation von Briefen sozialdemokratischer Arbeiter“

Der erste Erfolg des Parteiverfahrens...  
 Der erste Erfolg des Parteiverfahrens...  
 Der erste Erfolg des Parteiverfahrens...  
 Der erste Erfolg des Parteiverfahrens...

### Fortschritte der SPD

Erstliche Fortschritte in der...  
 Erstliche Fortschritte in der...  
 Erstliche Fortschritte in der...  
 Erstliche Fortschritte in der...

stellung, seine militärische „Ungeheuerlichkeit“ und sogar seine Zivil-Bereine („Mitglied“) zur Förderung von...  
 Stellung, seine militärische „Ungeheuerlichkeit“ und sogar seine Zivil-Bereine („Mitglied“) zur Förderung von...  
 Stellung, seine militärische „Ungeheuerlichkeit“ und sogar seine Zivil-Bereine („Mitglied“) zur Förderung von...  
 Stellung, seine militärische „Ungeheuerlichkeit“ und sogar seine Zivil-Bereine („Mitglied“) zur Förderung von...

### Halle'sches Stadttheater.

#### Rasi Judamer: „Schinderhannes“

Judamer ist gegenwärtig der populärste...  
 Judamer ist gegenwärtig der populärste...  
 Judamer ist gegenwärtig der populärste...  
 Judamer ist gegenwärtig der populärste...

Über der Wille zur...  
 Über der Wille zur...  
 Über der Wille zur...  
 Über der Wille zur...

Warum erscheint uns sehr zweifelhaft, ob es den...  
 Warum erscheint uns sehr zweifelhaft, ob es den...  
 Warum erscheint uns sehr zweifelhaft, ob es den...  
 Warum erscheint uns sehr zweifelhaft, ob es den...

### Zhalka-Theater.

#### „Fenster.“

Romdile in drei Akten von John Galsworthy...  
 Romdile in drei Akten von John Galsworthy...  
 Romdile in drei Akten von John Galsworthy...  
 Romdile in drei Akten von John Galsworthy...

Die Altessele...  
 Die Altessele...  
 Die Altessele...  
 Die Altessele...







# Arbeiter und Wissenschaft

## Die erste proletarische Bildungswoche hat begonnen

„Gibt Dein Herz hinter die Arbeit und liebe sie wie Dein Herz.“ (Aus dem Briefe eines altgedienten Schriftstellers an seinen Sohn.)

In der Woche vom 2. bis 9. September findet im Heim der hallischen Arbeiterfraktion die erste sozialdemokratische Bildungswoche statt. Es war gewis ein Wagnis, in einer Zeit, in der die Zahl der Arbeitslosen größer ist als die der Beschäftigten, so große Massen dem allseitigen Fortschritt dienlichen Bildungsurlaub zu erteilen, um die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bedürfnisse der Arbeiter zu befriedigen. Ein doppeltes Wagnis für uns, wenn wir durch politische Reden und Vorträge die Aufmerksamkeit der Arbeiter auf die Lösung der sozialen Probleme zu lenken, und eine Schaar von Funktionären nicht nur lernen, um zu lernen, sondern lernen, um zu kämpfen.

Gründet wurde der Bildungsurlaub durch einen Beschlusses des ersten Kreisrates im Kreisratssitzungssaal am 1. September. Nachdem die rein technischen Angelegenheiten, welche bereits die guten Vorbereitungen der Bildungswoche erkennen ließen, beendet waren, erließ der Kreisrat Beschlüsse, die den Abend der ersten Bildungswoche im Kreisratssaal zu veranlassen. Die Beschlüsse sind im wesentlichen folgende: 1. Die Bildungswoche soll am 2. September im Kreisratssaal beginnen. 2. Die Bildungswoche soll am 9. September im Kreisratssaal enden. 3. Die Bildungswoche soll am 2. September im Kreisratssaal beginnen. 4. Die Bildungswoche soll am 9. September im Kreisratssaal enden.

### Drang nach Bildung in der Arbeiterklasse stark im Aufwachen

Die Bildungswoche hat eine große Bedeutung für die Arbeiterklasse. Sie ist ein Zeichen für den Aufbruch der Arbeiter zur Bildung. Die Arbeiter wollen lernen, um zu lernen, um zu kämpfen. Die Bildungswoche ist ein Schritt in diese Richtung. Sie ist ein Zeichen für den Aufbruch der Arbeiter zur Bildung. Die Arbeiter wollen lernen, um zu lernen, um zu kämpfen. Die Bildungswoche ist ein Schritt in diese Richtung.

Menschen. Nach dieser Einleitung ging der Vortrag über die Geschichte der Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung ist eine Bewegung der Massen. Sie ist eine Bewegung der Arbeiter. Die Arbeiterbewegung ist eine Bewegung der Massen. Sie ist eine Bewegung der Arbeiter. Die Arbeiterbewegung ist eine Bewegung der Massen. Sie ist eine Bewegung der Arbeiter.

### Es hat geholfen!

Kürzlich veröffentlichten wir einen Artikel „Horte der Reaktion“, in dem wir die eigenartige Stellungnahme des Vereins der Schlichter zur Frage der Arbeitslosenversicherung besprachen. Dieser Verein, der sich als „Verein der Schlichter“ bezeichnet, hatte zu seinem Begründungsabend die Behörden eingeladen, die aber ihr Erscheinen davon abhängig machten, wie die Reichsregierung an hervorzuhebender Stelle gezeigt wurde. Dieses wurde aber von dem genannten Verein abgelehnt mit der Begründung, daß die Behörden nicht erschienen seien. In einem Schreiben, das der genannte Verein der „Hallischen Zeitung“ und der „Saale-Zeitung“ zugesandt und auch von diesen abgedruckt wurde, machte man Front gegen uns und erklärte, daß das Verhalten des Vereins zu rechtfertigen sei.

Am dem am Samstag stattgefundenen Begründungsabend mußten wir feststellen, daß der Schlichterverein an dem Abend der Arbeitslosenversicherung nicht erschienen war. Die Behörden, die wir eingeladen hatten, erschienen nicht. Die Behörden, die wir eingeladen hatten, erschienen nicht. Die Behörden, die wir eingeladen hatten, erschienen nicht.

# Unterbezirkskonferenz der SPD.

## Die hallische Sozialdemokratie zum Kampf um die Gemeindeparlamente bereit

In den letzten Wochen dieses Jahres haben die Wahlen in der Stadt, Dorf, Kreis- und Provinzialparlamenten stattgefunden. Große Aufgaben hat also die Partei wieder zu erfüllen. Während die bürgerlichen Parteien bei ihrer Stimmengewinnung mit ganz erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, geht das bei uns wie gewohnt. Mit starker Entschlossenheit und Einmütigkeit hat die hallische Sozialdemokratie seit langem ihre Stadterverordnetenliste aufgestellt. Die folgende Unterbezirkskonferenz hatte den Zweck, die Kandidaten für die Wahlen auf dem Lande festzustellen und die Kandidaten für den Saalkreis-Kreisrat und den Provinzialparlament aufzustellen. In einer am Samstag abgehaltenen Unterbezirkskonferenz wurden diese Einzelheiten besprochen und die Vorschläge festgelegt. Eine vor Beginn der Konferenz stattgehabte Sitzung der Ortsvereine aus dem Saalkreis hatte ebenfalls zu grundsätzlichen Beschlüssen geführt, daß die eigentliche Konferenz nicht von langer Dauer war.

Der Vorsitzende Genosse Schauburg sprach über die letzten Wahlen, mit denen die Sozialdemokratie in der Provinz einen großen Erfolg errungen hat. Er sprach über die Bedeutung der Wahlen für die Arbeiterbewegung. Er sprach über die Bedeutung der Wahlen für die Arbeiterbewegung. Er sprach über die Bedeutung der Wahlen für die Arbeiterbewegung.

# Sonne, Mond und Sterne...

## ... Besucht die Laternen.

Dieses alte Licht- und Liederfest feierte die hallische Jugend in diesen Tagen: über 1000 Laternen sind ihr in die Hände gebracht worden. Am Sonnabend veranfaltete der Wirtschafts- und Berufsverband ein Laternenfest auf der Saale. Viele Tausende von Menschen strömten in die Ufer und besetzten die Böden an der Saale. Die Laternen aus dem Ufer, die Gärten und vor allem die verschiedenen Bootsgänge im Schumacher der Laternen oder farbiger elektrischer Laternen boten einen wunderbaren Anblick. Und dann das Licht auf dem Wasser. Die Laternen auf dem Wasser, die Laternen auf dem Wasser, die Laternen auf dem Wasser.

Das Ergebnis des Wettbewerbs, zu dem namhafte hallische Firmen Breite gestiftet hatten, wird in einigen Tagen bekanntgegeben, ebenso das Preisverteilung. Die Aufgabe stellte, die Anzahl der Laternen anzugeben. Das Wettbewerbsprogramm wurde am Sonntag im Saal der Arbeiterfraktion abgehalten. Die Teilnehmer waren über 100 Personen. Am Sonntag waren es anlässlich des Jahrmärktes und des Reit- und Fahrturnens am „Kreuz“ deren 17000. Der Abend vom Freitagabend mit 198 000 Lichtern allerdings nicht erreicht. Die Teilnehmer waren über 100 Personen. Am Sonntag waren es anlässlich des Jahrmärktes und des Reit- und Fahrturnens am „Kreuz“ deren 17000.

# Das Betriebsbureau im Roten Turm

Das Betriebsbureau im Roten Turm wurde am Sonnabend im Rahmen einer kleinen Feier der Öffentlichkeit übergeben. Der Generaldirektor Dr. Trautz besuchte die Einrichtung und wies auf die Bedeutung des neuen Bureaus für die Tätigkeit des hallischen Wirtschafts- und Berufsverbandes hin. Es ist erfreulich, daß die hiesigen Arbeitgeberkreise erkannt haben, welche Wertmangelungen die gemeinsame Einrichtung des Betriebsbureaus mit sich bringt, und es ist dankbar anzuerkennen, daß die nicht unbedeutenden Mittel für den Ausbau bewilligt worden waren. Durch den Vertragsabschluss mit der Sambo-Amerika-Linie, die das Bureau gemeinsam mit der Deutschen Reichsbahn betreibt, wird die Arbeit des Betriebsbureaus noch erleichtert. Die Einrichtung des Betriebsbureaus ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Arbeiterbewegung.

# Die neue Strafvereinfachungssteuer

## Sie manne Hausbesitzer eine höhere Einnahmequelle.

Als Hausbesitzerkreisläufe werden wir auf folgende Anweisung aufmerksam gemacht: Am Anfang vorigen Monats sind die Hausbesitzer von Magistrat die Veranlagungen zur Strafvereinfachungssteuer zugestellt worden. In dieser Veranlagung sind zum Teil große Härten und Unrichtigkeiten enthalten, so daß es mit nötig erscheint, die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen. Bekanntlich war von den Stadtvätern diese Steuer bewilligt mit der Maßgabe, daß diese Steuer nicht von den Hausbesitzern zu zahlen sein sollte. Nach der nunmehrigen Veranlagung sollen die Mieter 17 Prozent der Strafbewertung der Steuer beitragen. Der Erfolg dieser Veranlagung ist mitunter groß. In den früheren Vorjahren, namentlich in 1920, ist eine ganze Reihe von Fällen bekannt, wo gegen Steuer zu tragen hat. Umgekehrt hat die hallische Steuer nicht wieder im Innern der Stadt. Es ist ein einziger Lebenshaber in der Großen Ulrichstraße. Zeitiger Strafe ist: nicht in den Hausbesitz, als die Steuer für den Grundbesitz ausnimmt. Es sind aber in solchen Grundbesitz drei und mehr Häuser, außerdem sind noch Verhältnisse, Wohnungen, oft sogar noch Anwesenheiten vorhanden, so daß der Hausbesitzer dann das Recht hat, von dem einmündigen, das er abzuführen hat. In diesen Fällen sind die Hausbesitzer nicht zu zahlen. Es ist ein einziger Lebenshaber in der Großen Ulrichstraße. Zeitiger Strafe ist: nicht in den Hausbesitz, als die Steuer für den Grundbesitz ausnimmt. Es sind aber in solchen Grundbesitz drei und mehr Häuser, außerdem sind noch Verhältnisse, Wohnungen, oft sogar noch Anwesenheiten vorhanden, so daß der Hausbesitzer dann das Recht hat, von dem einmündigen, das er abzuführen hat.

# „Klassenkampf und Klassenbildung“

Er ging zuerst auf die Verhältnisse zwischen der Arbeiterklasse und der Arbeiterklasse zu. Er sprach über die Bedeutung der Klassenbildung für die Arbeiterbewegung. Er sprach über die Bedeutung der Klassenbildung für die Arbeiterbewegung. Er sprach über die Bedeutung der Klassenbildung für die Arbeiterbewegung.

# Dialoge.

Was ist auf den Arbeitstagen gesprochen wird. Der Chauffeur (wegen frischerer Entlassung um 14 Tage Lohn fragen): Es ist nicht wahr, daß die schuldige Arbeiterfraktion ist. Was sagen Sie denn zu den neueren Beschäftigten von 16 Stunden und mehr? Chef: Ja, das ist ein Verstoß an jedem Rechtsstand haben Sie halten dürfen und auf meine Richtung gesehen worauf Sie gerade eingewilligt hatten. Und meistens hatten Sie recht ausgeübten Appetit.

Der Vorlesende: Das geht und hier alles gar nichts an. Ich will nur endlich wissen, warum die frische Entlassung erfolgte. Chauffeur: Also, ich fürh nur dem Dienst in die Garage und...

Der Vorlesende: ... und nachdem sich irgendein Weibchen mit und wollen ein Schicksal machen? Chauffeur: Das ist nicht wahr! Ich nahm das Fräulein mit, ohne eine Vergütung zu verlangen. Ich war aber noch keine fünf Minuten gefahren, als der Begleiter brannnte und der Wagen in meinen Händen in Flammen stand. Das war nicht mein Verschulden, und wenn man mich trotzdem deswegen entließ, hätte man sich an die geleidete und vereinbarte Kündigungstrafe halten müssen.

Der Vorlesende: Da der Besagte die Berechnung befreit und keine Gegenstände vorhanden sind, werden wir dem Kläger den Eid auferlegen. Heben Sie die rechte Hand hoch und sprechen Sie mir nach... (Nach geleistetem Eid): Erinnert und befreit: Der Besagte wird vollständig vertreten, an den Kläger 80 M. zu zahlen. — Die nächste Sache.

Und immer wieder der Kampf um Zeugnis! Vorlesender: Das mache Sie nochmals darauf aufmerksam, daß es unzulässig ist, einem Angestellten sein Zeugnis zu schreiben: Die geleisteten Dienste waren unzulänglich und führten zur Entlassung.

Geschäftsführerin: Ja, aber wenn wir nun wirklich unzufrieden mit ihr waren? Vorlesender: Das meiste Sie also erst, nachdem die Klägerin vier Jahre bei Ihnen in Stellung war? (Zur Klägerin): Hat man Ihnen jemals gesagt, daß man unzufrieden mit Ihren Leistungen war?

Klägerin: Nein. Ich habe im Gegenteil verschiedene Male Gratifikationen erhalten. Geschäftsführerin: Damals waren Sie noch nicht verlobt und haben sich abends nicht geteigert, zwei bis drei Stunden länger zu arbeiten. Zum Schluss hatten Sie ja nur noch Interesse mit dem Geschäft zu tun. Klägerin: Deswegen habe ich aber meine Pflichten während der Arbeitszeit nicht im geringsten vernachlässigt.

Vorlesender: Sie sind nun nicht endlich auf gültigen Wege eingetreten? Es geht doch nicht ohne große Überwindung aus, ein neues Zeugnis auszufertigen. Im übrigen kostet's Sie mehr Zeit, als die ganze Geschichte wert ist.

Geschäftsführerin (obwohl mit Vollmacht versehen): Ich kann da nicht so eigenmächtig handeln. Darf ich meine Gehälter anfragen? Sie es als Erlaubnis. Ich telefoniere zehn Minuten. Sie kommt in den Saal zurück. Sie ist vergleichsbereit. Man atmet auf.

Vorlesender: Parteien schließen folgenden Vergleich: Die Besagte verpflichtet sich, der Klägerin ein neues, ordnungsgemäßes Zeugnis auszustellen. Die Kosten von 20 M. trägt die Besagte. Vergleich und genehmigt. — Die nächste Sache! O. G.

# Die neue Strafvereinfachungssteuer

## Sie manne Hausbesitzer eine höhere Einnahmequelle.

Als Hausbesitzerkreisläufe werden wir auf folgende Anweisung aufmerksam gemacht: Am Anfang vorigen Monats sind die Hausbesitzer von Magistrat die Veranlagungen zur Strafvereinfachungssteuer zugestellt worden. In dieser Veranlagung sind zum Teil große Härten und Unrichtigkeiten enthalten, so daß es mit nötig erscheint, die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen.

Bekanntlich war von den Stadtvätern diese Steuer bewilligt mit der Maßgabe, daß diese Steuer nicht von den Hausbesitzern zu zahlen sein sollte. Nach der nunmehrigen Veranlagung sollen die Mieter 17 Prozent der Strafbewertung der Steuer beitragen. Der Erfolg dieser Veranlagung ist mitunter groß. In den früheren Vorjahren, namentlich in 1920, ist eine ganze Reihe von Fällen bekannt, wo gegen Steuer zu tragen hat. Umgekehrt hat die hallische Steuer nicht wieder im Innern der Stadt. Es ist ein einziger Lebenshaber in der Großen Ulrichstraße. Zeitiger Strafe ist: nicht in den Hausbesitz, als die Steuer für den Grundbesitz ausnimmt. Es sind aber in solchen Grundbesitz drei und mehr Häuser, außerdem sind noch Verhältnisse, Wohnungen, oft sogar noch Anwesenheiten vorhanden, so daß der Hausbesitzer dann das Recht hat, von dem einmündigen, das er abzuführen hat. In diesen Fällen sind die Hausbesitzer nicht zu zahlen. Es ist ein einziger Lebenshaber in der Großen Ulrichstraße. Zeitiger Strafe ist: nicht in den Hausbesitz, als die Steuer für den Grundbesitz ausnimmt. Es sind aber in solchen Grundbesitz drei und mehr Häuser, außerdem sind noch Verhältnisse, Wohnungen, oft sogar noch Anwesenheiten vorhanden, so daß der Hausbesitzer dann das Recht hat, von dem einmündigen, das er abzuführen hat.

Der Vorlesende: Sie sind nun nicht endlich auf gültigen Wege eingetreten? Es geht doch nicht ohne große Überwindung aus, ein neues Zeugnis auszufertigen. Im übrigen kostet's Sie mehr Zeit, als die ganze Geschichte wert ist.

Geschäftsführerin (obwohl mit Vollmacht versehen): Ich kann da nicht so eigenmächtig handeln. Darf ich meine Gehälter anfragen? Sie es als Erlaubnis. Ich telefoniere zehn Minuten. Sie kommt in den Saal zurück. Sie ist vergleichsbereit. Man atmet auf.

Vorlesender: Parteien schließen folgenden Vergleich: Die Besagte verpflichtet sich, der Klägerin ein neues, ordnungsgemäßes Zeugnis auszustellen. Die Kosten von 20 M. trägt die Besagte. Vergleich und genehmigt. — Die nächste Sache! O. G.



**Wacht** aus, daß die alle unzureichende Beschäfte der hohen Tugend...  
Wacht aus, daß die alle unzureichende Beschäfte der hohen Tugend...  
Wacht aus, daß die alle unzureichende Beschäfte der hohen Tugend...

### 600 Jenner Krol für ein Kattenspaar

Die in Preussens der Sammlungsart...  
Die in Preussens der Sammlungsart...  
Die in Preussens der Sammlungsart...

### Motoren - Weisheiten

Die weisheit in mangelung im neuen...  
Die weisheit in mangelung im neuen...  
Die weisheit in mangelung im neuen...

### Beschlagsmittel beamtete Lebensmittel

Bekanntliche Durchführung des Verfahrens...  
Bekanntliche Durchführung des Verfahrens...  
Bekanntliche Durchführung des Verfahrens...

### Erhebungsstellen und Geburtenregelung

Die Bereinigung öffentlicher Erhebungsstellen...  
Die Bereinigung öffentlicher Erhebungsstellen...  
Die Bereinigung öffentlicher Erhebungsstellen...

### Hingerechtheit infolge Ausweises der Beamten

Wichtig, auch wenn der Beamten...  
Wichtig, auch wenn der Beamten...  
Wichtig, auch wenn der Beamten...

### Wissenschaftliche

Im Einzelnen des Verfahrens...  
Im Einzelnen des Verfahrens...  
Im Einzelnen des Verfahrens...

### Film - Variete

Ein Roman von Ernst Klein...  
Ein Roman von Ernst Klein...  
Ein Roman von Ernst Klein...

Ein Roman von Ernst Klein...  
Ein Roman von Ernst Klein...  
Ein Roman von Ernst Klein...

### Wilmowski im Mikalith-Theater

In diesem Spielplan regiert der vernünftige...  
In diesem Spielplan regiert der vernünftige...  
In diesem Spielplan regiert der vernünftige...

### Moderne Theater

Die Idee, das Programm durch einen...  
Die Idee, das Programm durch einen...  
Die Idee, das Programm durch einen...

### Sozialkreis

Wie aus dem Angelegten der heutigen...  
Wie aus dem Angelegten der heutigen...  
Wie aus dem Angelegten der heutigen...

# Demokratistische Propaganda in Cisleben

## Ein Misserfolg - Zaufende von Besuchern

In der Zeit vom 1. bis 5. September...  
In der Zeit vom 1. bis 5. September...  
In der Zeit vom 1. bis 5. September...

Die Ausstellung wurde die Werbeveranstaltung...  
Die Ausstellung wurde die Werbeveranstaltung...  
Die Ausstellung wurde die Werbeveranstaltung...

### Die Eröffnung der Waisen-Wahlstellung

Die Eröffnung der Waisen-Wahlstellung...  
Die Eröffnung der Waisen-Wahlstellung...  
Die Eröffnung der Waisen-Wahlstellung...

### Der Umzug der 'Ges'

Im letzten Jahre 378 Millionen...  
Im letzten Jahre 378 Millionen...  
Im letzten Jahre 378 Millionen...

# Der Kreistag des Sekretes

Im Anhang an die gestrige Besprechung...  
Im Anhang an die gestrige Besprechung...  
Im Anhang an die gestrige Besprechung...

Der jetzigen Drogenriehe. Die heutige...  
Der jetzigen Drogenriehe. Die heutige...  
Der jetzigen Drogenriehe...

### Abnahme durch die Ausstellung

Der große Saal des 'Volksbause'...  
Der große Saal des 'Volksbause'...  
Der große Saal des 'Volksbause'...

### ein Propagandabüro durch die Stadt

Eröffnet durch Kaffee-Restauration...  
Eröffnet durch Kaffee-Restauration...  
Eröffnet durch Kaffee-Restauration...

### ein echter demokratischer Leben und Treiben

Som Weiter bekanntlich, haben selbst...  
Som Weiter bekanntlich, haben selbst...  
Som Weiter bekanntlich...

So kann, alles in allem betrachtet...  
So kann, alles in allem betrachtet...  
So kann, alles in allem betrachtet...

### Die Ausstellung wirbt noch bis Mittwoch

abend. Der Besuch ist fortgesetzt.

Auch die vielfach gedauerte Unzufriedenheit...  
Auch die vielfach gedauerte Unzufriedenheit...  
Auch die vielfach gedauerte Unzufriedenheit...

Der freier von Stein, der vor 120 Jahren...  
Der freier von Stein, der vor 120 Jahren...  
Der freier von Stein...

Die Tagung über Erhebungsform...  
Die Tagung über Erhebungsform...  
Die Tagung über Erhebungsform...











# Großkampftag im Ballsport

## Ergebnisse mit hohen Torjägern

### Seelen I - Fichte I 3:23.

In Seelen fanden sich am Sonntag zwei alte Krieger im Freundschaftsspiel gegenüber. Seelen hat Anwurf, während der Ball an Fichte, welche fünf hintereinander zu zwei Treffern konnte. Seelen kommt anschließend zum ersten Lohr und bis Halbzeit kann Fichte noch weitere 11 Tore verbuchen, denen Seelen nur ein Tor entgegenstellen kann. Nach Halbzeit spielt Seelen recht verzweifelt, während Fichte gegen Fichters Tor aufläuft und bis Schluss noch weitere 9 Tore schießt. Die recht hohe Niederschlagsmenge zum großen Teil auf den Seelener Torwart.

### Mier I - Schafstädt I 9:5 (2:4).

Auf dem Sandbanger fanden sich um 10 Uhr östere Mannschaften im Freundschaftsspiel gegenüber. Sofort nach Anwurf empfing sich ein festes Spiel, bei dem sich Schafstädt zuerst gut bemerkte. Durch fehlerhafte Abwehr der Mier-Hintermannschaft, vor allem des Torwarts, fand das Spiel nach einer Viertelstunde bereits 4:0 für Schafstädt. Nun fand sich aber Mier langsam und konnte bis Halbzeit auf 2:4 beschränken. Kurz nach Halbzeit folgte ein drittes Tor, was jedoch Schafstädt mit dem fünften beantwortete. Jetzt war jedoch Mier leicht überlegen und konnte bis Schluss noch sechs Tore erzielen, während Schafstädt infolge besserer, aber auch härterer Abwehr der Mier-Verteidigung sehr anging. Nach Schluss wurde der Kampf härter, jedoch hielt sich der zur Zufriedenheit leitende Schiedsrichter in erlaubten Grenzen. So endete das Spiel mit 9:5 Toren für Mier, welches Resultat auch als verdient bezeichnet werden kann.

Weitere Resultate der Mier-Mannschaft in den letzten Wochen.

- Mier I - Ochs I 11:4.
- Schwimmer I - Kammendorf 11:1.
- Mier I - Ochs, Sträßing 17:2.

### Sträßing I - Othello I 4:1 (3:1).

Das Spiel wurde von beiden Parteien lebhaft bezogen. Schon nach kurzer Zeit erzielte S. den ersten Treffer. D. hatte großes Pech im Torwart. S. hatte mehr Glück und erzielte noch zwei weitere Tore. D. dagegen konnte nur einen Erfolg erzielen. Nach Halbzeit war S. nur noch die erfolgreiche Partei. S. hatte viele Chancen im Lohr. Die Verteidigung wurde recht einträglich unterföhrt von den Käufern und Sturm, was natürlich etwas Gutes von beiden Seiten mit sich brachte. Der Sturm war sehr eifrig in Durchdringen, was auch den Erfolg brachte. Das Spiel wurde vom Schiedsrichter abgebrochen. Der Lohrmeister vom Othello konnte die Treffer bis auf einen nicht verhindern. Die Verteidigung war etwas zu langsam. Die Käufer mußten mehr auf ihrem Posten sein und das Abspielen nicht vergessen. Der Sturm kam nicht zur rechten Entfaltung. Auch die Außenläufer müßten mehr eifriger sein. Der Schiedsrichter war nicht in voller Form, er müßte das Spiel besser verwalten.

### Othello II - Comäne Jgd. 2:4.

Wörling I - Regatta-Club I 6:3 (3:1). Regatta-Club hatte Wörling zu Gast. Die Regatta-Beute konnten jedoch nur eine erlangte Schwäche Mannschaft helfen, so daß Wörling in diesem Hinsicht die Treffer für sich buchen konnte. In der ersten Halbzeit war Wörling überlegen, da der R.C. Sturm sich nicht zusammenfand, doch konnte man hier noch Halbzeit eine Besserung feststellen und am Schluss hatte D. ein kleines Plus vom Spiel. Wörling spielte eifrig und hat sich zu einer kleinen und fetten Mannschaft erniedert. Der Schiri leitete das Spiel eifrig, doch sollte man mit dem Schlußpfiff nicht eine Vorzugsgabe unterbreiten.

Wörling Jgd. - Regatta-Club II 4:1 (3:1). Hier spielte eine sehr mit Neulingen besetzte Mannschaft (R.R.D.) gegen eine flinke und technisch gute Jugendmannschaft (Wörling). Regatta-Club kann noch mit diesem Resultat zufrieden sein. Der Schiri verfuhrte sich seinem Amte gerecht zu werden.

### Eilenburg-Jahreskult.

#### Schütz II - Wärders I 6:3 (3:1).

Unter der Leitung eines einwandfreien Schiedsrichters entzweiten beide Mannschaften ein faires Spiel, bei dem sich Sch. als technisch festes Mannschaft zeigte. Mit dem Stand 3:1 besetzten beide Mannschaften die Seiten. Nach Halberstadt konnte W. nur noch Widerstand leisten und mußte bis zum Schluss den Ball noch dreimal auf dem Tor holen. Durch zu weite Weitrufen der Sch. Verteidigung gelang es W., noch zwei-mal einzufinden.

- Wärders I - Conene I 4:4 (3:1).
- Wärders I - Wärders I 7:3.
- Fichte II - Wärders I 2:7.
- Dieslau I - Rannorf (Sealt.) 5:1.
- Zeits I - Paffenorf I 2:9.

### Untere Mannschaften.

- Fichte II - Wärders II 5:2.
- Wörling Jgd. - Regatta-Club II 4:1.
- Wärders I - Conene II 5:5 (3:2).
- Wärders Jgd. - Fichte Jgd. 4:2.

### Seelen II - Brauchstedt I 8:1 (7:0). Seelen Jgd. - Fichte Jgd. 2:8 (3:4). Dieslau II - Rannorf II 5:1. Dieslau Jgd. - Rannorf Jgd. 8:1.

### Subball.

#### Sportplatz I - Seelen I 2:0.

Beide Mannschaften spielten auf die zwei Punkte. Sportplatz ist mehr im Angriff und kommt durch Reduktionen in Führung. Astoria versucht den Ausgleich zu erzielen. Ein Elfmeter für Astoria wird verfehlt. Das Spiel wird härter, nicht aber im Rahmen des Erlaubten. Durch einen Käufer von Sportplatz kommt Astoria zum zweiten Elfmeter, der abermals verfehlt wird. Astoria drückt mehr und erzielt verschiedene Tore, welche aber nicht eindringen. Eine Minute vor Schluss kommt Sportplatz zum zweiten Erfolg.

#### Sportfreunde Leipzig - W.R. Seelen 5:5.

In Leipzig wollten am Sonntag Garter Gäste zum Freundschaftsspiel. Seelen stellte eine flinke schnelle Mannschaft und beiderseitig wurde guter Sport geboten. Beide Eintrachtstrahlen arbeiteten sehr gut, was obiges Resultat ausdrückt. Nachdem Leida durch eine Hande von rechts unbalbar eingeschossen hatte, konnte Seelen durch Elfmeter ausgleichen und lagar vor Halbzeit noch ein zweites Tor hinsetzen. Ein Schuß für Astoria nach Halberstadt zum Ausgleich, dem nach für Leida die Führung folgte. Bis zum Schluss wurde um den Sieg gerungen, was aber keiner Partei verpönt war. Der Schiedsrichter hatte das Spiel in der Hand und leitete sehr gut.

#### Zeits II - Paffenorf I 1:3.

#### Bornitzers Eilenburg - Fußballer Leipzig 3:1.

Beide Mannschaften lieferten sich einen Großkampf. Sie waren sich ebenbürtig bis auf den Lohr. Die Eilenburger machten davon reichlichen Gebrauch und stellten nach einem Halbzeitstand von 1:1 ein 3:1 her.

#### Neuburg I erzielte gegen Giechichtstein I einen 3:0-Erfolg.

#### Leutonia I - Wierne I 3:2.

Nach sehr fettem flotten Spiel behauptete hier Leutonia den Sieg.

#### Sporttribüne I - Gröbers I 3:1 (2:1).

Nach offenem Spiel beiderseitig konnte Sporttribüne den obigen Sieg an seine Farben bestes.

#### Fichte I - Zeits I 3:2 (2:0).

Hier schlug überausend Fichte die flotten Zeits.

### Untere Mannschaften.

- Fichte II - Zeits II 3:0.
- Sporttribüne II - Gröbers II 5:2.
- Leutonia III - Wierne III 0:0.
- Leutonia II - Wierne II 6:1.
- Leutonia Jgd. - Wierne Jgd. 1:1.
- Neuburg III - Giechichtstein III 3:3.
- Neuburg Jgd. - Astoria Jgd. 4:1.
- Sportplatz II - Astoria II 1:2.
- Sportplatz I Jgd. - Zeits Jgd. 4:0.

### Spielberichte aus dem Bitterfelder Industrie-land.

Der Meister Fortuna Greppin gewann verdient 4:2 über den Wolfener Fußballklub. Fortuna nahm den Golf nicht leicht, denn Wolfen ist immerhin als eine Lebererzeugungsmannschaft zu bezeichnen. Mit Anspiel legten sich die Greppiner sofort vor dem Torwart fest. Doch die Verteidigung hatte Eifer. Unermüdlich schickten die Käufer ihren Sturm nach vorn und in kurzen Abständen konnten die Fortunaleute drei Tore erzielen. Halbzeit. Nun ein flottes Mittelfeldspiel, die Ballspielabläufe verlaufen das Resultat zu ihren Gunsten zu entscheiden. Es gelang ihnen auch, zwei Tore für ihre Farben zu buchen, denn Fortuna noch ein Tor entgegenetzte.

#### Sandberdorf I - Riemeg I 3:1 (2:0).

Beide Mannschaften lieferten sich ein faires Spiel. Die S.R. waren im ganzen Spiel unangenehm, doch konnten sie keine hohen Torzahl erzielen, denn auch R. verfuhrte sich glücklich abzugeben. Das Endresultat 3:1 ist schmeichlich für Riemeg.

#### Bretersdorf I - Folgelsig I 5:2 (4:0).

Dieses Spiel wurde 10 Minuten vor Schluss von dem Schiedsrichter abgebrochen, da Dolowitsch nur noch mit 7 Mann auf dem Felde war. Er trat nur mit 10 Mann an, drei Mann mußten auf Geheiß des Schiedsrichters das Spielfeld verlassen.

#### Reichs I - Bittersfeld I 4:1 (4:1).

Dieses Spiel wurde von Anfang bis Ende fair durchgeführt. Der Schiedsrichter hatte ein laibliches Amt.

### Untere Mannschaften:

- Reichs Jgd. - Bittersfeld Jgd. 1:1.
- Folgelsig Jgd. - Sandberdorf Jgd. 3:0.

# Ausländisches Können

## Finische Leichtathleten in Deutschland

Die sechs besten Sportler des finnischen Arbeiterportbands Birtonen, Franzen, Zaffinen, Ruinen, Sollen, Eholon haben auf ihrer Deutschlandreise ausgezeichnete Erfolge erzielt und in den meisten Wettbewerben die besten Plätze belegt. Die Wettbewerbe haben in den verschiedenen Orten der reichhaltigen Aufbaumengen angesetzt, so in Burg bei Magdeburg 1800, Magdeburg 1000, Leipzig 2500, Berlin 4000. Auch die deutschen Sportler zeigten in diesen Rängen eine weitere Besserung ihrer Leistungen und stellten verschiedene neue Höchstleistungen auf. Besonders Bemerkenswert erregte der schöne Kaufmann des finnischen Weilerläufers Birtonen und die kraftvolle Kugelstoßerin Franzen.

### Die besten Ergebnisse der Kämpfe sind:

#### In Magdeburg am 28. August:

- 100 Meter: Birtonen (HSE, Berlin) 11,2. 400 Meter: Ruinen (HSE, Berlin) 2:00,9. 2. Sollen (HSE, Berlin) 2:04,1. 800 Meter: Birtonen (HSE, Berlin) 8:45,2. 1. Sollen (HSE, Berlin) 8:52,1.
- 1500 Meter: Zaffinen (HSE, Berlin) 6:56. 2. Sollen (HSE, Berlin) 7:04,1.
- 5000 Meter: Eholon (HSE, Berlin) 1,78. 2. Sollen (HSE, Berlin) 1:53,1.
- 10000 Meter: Zaffinen (HSE, Berlin) 60,45. 2. Franzen (HSE, Berlin) 61,15.
- 20000 Meter: Birtonen (HSE, Berlin) 3:28,2. 2. Sollen (HSE, Berlin) 3:32,1.
- 50000 Meter: Birtonen (HSE, Berlin) 13:22. 2. Franzen (HSE, Berlin) 13:32,1.

#### In Burg bei Magdeburg am 29. August:

- 100 Meter: Birtonen (HSE, Berlin) 11,2. 400 Meter: Sollen (HSE, Berlin) 2:05,9 (neue Bundeshöchstleistung). 2. Sollen 2:08,2.
- 800 Meter: Birtonen (HSE, Berlin) 8:44,8. 2. Sollen (HSE, Berlin) 8:52,1.
- 1500 Meter: Birtonen (HSE, Berlin) 6:56. 2. Sollen (HSE, Berlin) 7:04,1.
- 5000 Meter: Birtonen (HSE, Berlin) 14:24,7. 2. Komant (HSE, Berlin) 14:51,4.
- 10000 Meter: Zaffinen (HSE, Berlin) 6:58. 2. Sollen (HSE, Berlin) 7:04,1.
- 20000 Meter: Franzen (HSE, Berlin) 13:28. 2. Sollen (HSE, Berlin) 13:32,1.
- 50000 Meter: Birtonen (HSE, Berlin) 13:22. 2. Franzen (HSE, Berlin) 13:32,1.

#### In Berlin am 29. September:

- 100 Meter: Sollen (HSE, Berlin) 11,2. 2. Wierne 11,2.
- 400 Meter: Sollen (HSE, Berlin) 2:05,9. 2. Franzen 2:08,2.
- 800 Meter: Birtonen (HSE, Berlin) 8:44,8. 2. Komant (HSE, Berlin) 8:52,1.
- 1500 Meter: Zaffinen (HSE, Berlin) 6:58. 2. Sollen (HSE, Berlin) 7:04,1.
- 5000 Meter: Franzen (HSE, Berlin) 13:28. 2. Sollen (HSE, Berlin) 13:32,1.
- 10000 Meter: Franzen (HSE, Berlin) 13:28. 2. Sollen (HSE, Berlin) 13:32,1.
- 20000 Meter: Franzen (HSE, Berlin) 13:28. 2. Sollen (HSE, Berlin) 13:32,1.
- 50000 Meter: Franzen (HSE, Berlin) 13:28. 2. Sollen (HSE, Berlin) 13:32,1.

### Handball im Thürig.

- Reichs I - Unterfölling I 3:2 (1:1).
- Fichte Jgd. I - Unterfölling I 0:4.
- Reichs II - Unterfölling I 3:2 (1:1).
- Reichs III - Unterfölling I 3:2 (1:1).
- Reichs IV - Unterfölling I 3:2 (1:1).
- Reichs V - Unterfölling I 3:2 (1:1).
- Reichs VI - Unterfölling I 3:2 (1:1).
- Reichs VII - Unterfölling I 3:2 (1:1).
- Reichs VIII - Unterfölling I 3:2 (1:1).
- Reichs IX - Unterfölling I 3:2 (1:1).
- Reichs X - Unterfölling I 3:2 (1:1).

### Ausscheidungsspiele am die Handballbundesmeisterschaften.

Die Spiele wurden in Bremen ausgetragen. Bei den Frauen fanden sich Berlin (Freie Turner-Staffel) und Eilenburger Turnerbund gegenüber. Berlin siegte 3:1 (1:1). Berlin hat in der Mittelmeerküste die beste Spielerin, die eine vorzügliche Führung hat. Das Gesamtspiel der Berliner ist von besserer Güte, die Eilenburger Verteidigung ist sehr gut. Gute Einzelleistungen der Eilenburger bringen keinen Erfolg.

#### Amateurportverein Rudolfsfelde - Städteleutnantsmannschaft Witten 4:1 (1:1).

Es war die erste Halbzeit zeigte eine Überlegenheit der Wiener in allen Phasen des Kampfes. Witten ging durch Mittelstürmer in Führung, aber nach der Halbzeit ging Wien aus. In der zweiten Hälfte verlor die Gäste den Druck und hatten mit drei weiteren Toren den Sieg sicher. Nur der gute Schuß des Schiedsrichters bei Witten wurde zu verstanden, daß die Torzahl nicht höher wurde. 3000 Zuschauer waren Zeugen des spannenden Kampfes.

### Kegelmeisterschaften in Berlin.

Der freie Keglerbund Deutschlands, V. B., Begründer des deutschen Kegelsports als Volkssport und Reihesübung, hält seine diesjährigen deutschen Meisterschaftskämpfe vom 1. bis 3. September in Berlin-Weidenau, Parkrestaurant, ab. Zahlreiche Redungen aus allen Gauen Deutschlands liegen vor, so daß die Kämpfe, die auf allen drei Bahnen, Bohle, Alpkohl und Eöhre, ausgetragen werden, einen höchst spannenden Verlauf nehmen werden. Das Programm des Bundes besteht insbesondere aus minderwertigen Mittelklassen. Die Kegelplätze als Reihesübung unter besonders günstigen Bedingungen zugänglich zu machen.

### Aus anderen Verbänden

- Reichs I - Unterfölling I 3:2 (1:1).
- Reichs II - Unterfölling I 3:2 (1:1).
- Reichs III - Unterfölling I 3:2 (1:1).
- Reichs IV - Unterfölling I 3:2 (1:1).
- Reichs V - Unterfölling I 3:2 (1:1).
- Reichs VI - Unterfölling I 3:2 (1:1).
- Reichs VII - Unterfölling I 3:2 (1:1).
- Reichs VIII - Unterfölling I 3:2 (1:1).
- Reichs IX - Unterfölling I 3:2 (1:1).
- Reichs X - Unterfölling I 3:2 (1:1).

Dochsprung: Eholon (HSE, Berlin) 1,81 Meter. Speerwerfer: Zaffinen (HSE, Berlin) 59,70 Meter. 2. Franzen (HSE, Berlin) 56,92 Meter. Diskuswerfer: Zaffinen (HSE, Berlin) 38,50 Meter. 2. Franzen (HSE, Berlin) 36,40 Meter. Kugelstoßer: Franzen (HSE, Berlin) 38,18 Meter. 2. Zaffinen (HSE, Berlin) 37,87 Meter.

#### In Leipzig am 31. August:

- 100 Meter: Kammendorf (HSE, Leipzig) 11,5. 800 Meter: Kammendorf (HSE, Leipzig) 8:45,2. 2. Sollen (HSE, Leipzig) 8:52,1. 1500 Meter: Zaffinen (HSE, Leipzig) 6:56. 2. Franzen (HSE, Leipzig) 7:04,1. 5000 Meter: Franzen (HSE, Leipzig) 13:28. 2. Sollen (HSE, Leipzig) 13:32,1. 10000 Meter: Franzen (HSE, Leipzig) 13:28. 2. Sollen (HSE, Leipzig) 13:32,1. 20000 Meter: Franzen (HSE, Leipzig) 13:28. 2. Sollen (HSE, Leipzig) 13:32,1. 50000 Meter: Franzen (HSE, Leipzig) 13:28. 2. Sollen (HSE, Leipzig) 13:32,1.

#### In Berlin am 2. September:

- 100 Meter: Sollen (HSE, Berlin) 11,2. 2. Wierne 11,2.
- 400 Meter: Sollen (HSE, Berlin) 2:05,9. 2. Franzen 2:08,2.
- 800 Meter: Birtonen (HSE, Berlin) 8:44,8. 2. Komant (HSE, Berlin) 8:52,1.
- 1500 Meter: Zaffinen (HSE, Berlin) 6:58. 2. Sollen (HSE, Berlin) 7:04,1.
- 5000 Meter: Franzen (HSE, Berlin) 13:28. 2. Sollen (HSE, Berlin) 13:32,1.
- 10000 Meter: Franzen (HSE, Berlin) 13:28. 2. Sollen (HSE, Berlin) 13:32,1.
- 20000 Meter: Franzen (HSE, Berlin) 13:28. 2. Sollen (HSE, Berlin) 13:32,1.
- 50000 Meter: Franzen (HSE, Berlin) 13:28. 2. Sollen (HSE, Berlin) 13:32,1.

### Am kommenden Dienstag starten die Finnen

legitim in Weiskaufer. Wir werden darüber berichten.

### Handball.

Reichs I - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs II - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs III - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs IV - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs V - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs VI - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs VII - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs VIII - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs IX - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs X - Unterfölling I 3:2 (1:1).

### Mitteldeutsche Zehnkampfmehrschicht

Schaber, W.R. Halle, liegt überlegen. - Schlichter Kampf um die Plätze. Dem G.C. Chemnitz war für dieses Jahr die Mitteldeutsche Zehnkampfmehrschicht übertragen worden, die er am Sonntag im Rahmen seines groß angelegten leichtathletischen Herbstfestes austrug. Bereits nach dem Verlauf der ersten Kämpfe am Sonnabend führte Schaber über dem W.R. Halle mit 201 Punkten vor seinem Hauptkonkurrenten W.R. Halle mit 183 Punkten. Die zweite Halbzeit wurde von Schaber mit 221 Punkten erregt gehalten. Am zweiten Tage konnte Schaber seinen Vorsprung bahren beibehalten und denn auch als ziemlich überlegener Sieger aus dem Wettbewerb hervorgehen, nachdem Schaber, W.R. Halle, der in anschließender Position lag, beim Stabochsprung, der als erste Leistung ausgetragen wurde, sich eine Schenkelverletzung zugezogen hatte und ausgedehnt wurde. Schaber siegte mit 420 Punkten. Ein äußerst erbitterter Kampf entfaltete sich um die nächsten Plätze. Die Siegerliste dieses Kampfes steht schon daraus hervor, daß der zweite, dritte und vierte nur je einen Punkt weniger haben, als der jeweils vorher Plazierte. Zweiter wurde Reiter, W.R. Halle, mit 378 Punkten, Dritter Borchs vom W.R. Halle mit 372 Punkten, Viertes Schaber vom W.R. Halle mit 370 Punkten, Fünftes Reiter vom W.R. Halle mit 364 Punkten und Sechster Folger Chemnitz mit 340 Punkten.

Der Sieger bei Chemnitz ausgetragene Zehnkampfmehrschicht, Schaber-Halle, erzielte in den 10 Übungen folgende Einzelleistungen: 100 Meter: 11,7; 400 Meter: 54,0; Kugelstoß: 9,82 Meter; Weichwurf: 62,2 Meter; Hochsprung: 1,71 Meter; 110 Meter Hürden: 17,4; Diskuswurf: 30,04; Stabochsprung: 2,97 Meter; Speerwerfen: 40,76 Meter; 1500-Meter-Lauf: 8:01.

### Boxkämpfe in Halle.

Reichs I - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs II - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs III - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs IV - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs V - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs VI - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs VII - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs VIII - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs IX - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs X - Unterfölling I 3:2 (1:1).

### Boxkämpfe in Halle.

Reichs I - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs II - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs III - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs IV - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs V - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs VI - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs VII - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs VIII - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs IX - Unterfölling I 3:2 (1:1). Reichs X - Unterfölling I 3:2 (1:1).

### L.B. Die Naturfreunde

Ortgruppe Halle. 20. Jahresfest! Sonntag, den 8. September. Abendsfeier im Hotel, 8. September. Sonntag, den 9. September. Morgens Sport / Nachmittag Fußball am Kammendorfer Brunn. - Eintrittsgeld Jugendliche 0,40 B.M. - Erwachsene 0,80 B.M.

# Arbeiterport.

Wöchentliche Tabellenland der 1. Seite.

Ort	Städte	Landgemeinden	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
1. Klasse. I. Gruppe.									
2. Klasse. I. Gruppe.									
3. Klasse. I. Gruppe.									

Ort	Städte	Landgemeinden	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
1. Klasse. II. Gruppe.									
2. Klasse. II. Gruppe.									
3. Klasse. II. Gruppe.									

Ort	Städte	Landgemeinden	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
1. Klasse. III. Gruppe.									
2. Klasse. III. Gruppe.									
3. Klasse. III. Gruppe.									

Ort	Städte	Landgemeinden	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
1. Klasse. IV. Gruppe.									
2. Klasse. IV. Gruppe.									
3. Klasse. IV. Gruppe.									

Ort	Städte	Landgemeinden	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
1. Klasse. I. Gruppe.									
2. Klasse. I. Gruppe.									
3. Klasse. I. Gruppe.									

Ort	Städte	Landgemeinden	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
1. Klasse. II. Gruppe.									
2. Klasse. II. Gruppe.									
3. Klasse. II. Gruppe.									

Ort	Städte	Landgemeinden	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
1. Klasse. III. Gruppe.									
2. Klasse. III. Gruppe.									
3. Klasse. III. Gruppe.									

# Sportamtliche Bekanntmachungen.

9 Uhr: ... 10 Uhr: ... 11 Uhr: ... 12 Uhr: ... 13 Uhr: ... 14 Uhr: ... 15 Uhr: ... 16 Uhr: ... 17 Uhr: ... 18 Uhr: ... 19 Uhr: ... 20 Uhr: ...

Donnerstag, den 9. September ... 10 Uhr: ... 11 Uhr: ... 12 Uhr: ... 13 Uhr: ... 14 Uhr: ... 15 Uhr: ... 16 Uhr: ... 17 Uhr: ... 18 Uhr: ... 19 Uhr: ... 20 Uhr: ...

Am Donnerstag meldete die „Kölnische Zeitung“, daß in der Sozialistischen Arbeitervereinsversammlung ...

Am Donnerstag meldete die „Kölnische Zeitung“, daß in der Sozialistischen Arbeitervereinsversammlung ...

Am Donnerstag meldete die „Kölnische Zeitung“, daß in der Sozialistischen Arbeitervereinsversammlung ...

Am Donnerstag meldete die „Kölnische Zeitung“, daß in der Sozialistischen Arbeitervereinsversammlung ...

# Die Sparkasse von St. Ingbert



Das Verhalten des Leiters der Städtischen Sparkasse von St. Ingbert, Herr ...

Das Verhalten des Leiters der Städtischen Sparkasse von St. Ingbert, Herr ...

Das Verhalten des Leiters der Städtischen Sparkasse von St. Ingbert, Herr ...

# Der höchste Schornstein Deutschlands in Ruldenstein.

Der kleine Ort Ruldenstein erfreut sich ... wenn auch nur vorübergehenden ...

Der kleine Ort Ruldenstein erfreut sich ... wenn auch nur vorübergehenden ...

Der kleine Ort Ruldenstein erfreut sich ... wenn auch nur vorübergehenden ...

Der kleine Ort Ruldenstein erfreut sich ... wenn auch nur vorübergehenden ...

Der kleine Ort Ruldenstein erfreut sich ... wenn auch nur vorübergehenden ...

# „An der Wasserkante“

VON KURT VON DER EIDER

„Was denn, Julie? Der Kommissar ...“

„Woher tust es denn? ...“

„So ging Julie zu Gret ...“

„Nach anderthalb Stunden ...“

„So, haben Sie, Frau Doktor ...“

„Das, das mache ich schon ...“

„Dulsen tut es denn; wir glauben ...“

„Sie hat was vor ...“

„So legte sich Hinnerk ...“

„Der Angewandte war gekommen ...“

„Er brühte sich in eine ...“

„So, Sie hat was vor ...“

„Das, das mache ich schon ...“

„Ist er ein Würger sein? ...“

„Roh lange Zeit, als er in ...“

„Dieser Abend war gekommen ...“

„Der folgende Abend ...“

„Wichtig fühlte sie sich ...“

„Julie, meine Julie, ich werde ...“

„Dem Doktor mußte in der ...“

„Was gefüllt die mein neues ...“

„Sieh mal es ihm an, daß ...“

„Was ist das, was Sie ...“

„Diesem Menschen fieser die ...“

„Dies alles bekräftigte ...“

„Es schien ihr, als wäre ein ...“

„So behielt Gertrud ...“